

Made in Bad Rodach

19. Faschingssitzung der Bad Rodacher Faschingsgesellschaft - ausverkaufte Gerold-Strobel-Halle zum Toben gebracht!

Am 14.11 fand die 18. Bad Rodacher Faschingssitzung in der Gerold-Strobel-Halle statt. Traditionell starten die Bad Rodacher mit der ersten Prunksitzung des Landkreises bereits im November, und zwar immer am ersten Samstag nach dem 11.11. Bereits am Vormittag wurde mit musikalischer Unterstützung des Spielmannzuges das Rathaus gestürmt. Von weiten war nach der „Übernahme“ das Banner der Faschingsgesellschaft am Rathaus, ergänzt um den Schriftzug „gestürmt“, zu sehen. Das Bad Rodacher Bürgermeisterteam, vertreten durch 1. Bürgermeister Tobias Ehrlicher sowie seinen weiblichen Vertreterinnen Christina Butterer und Nina Klett, übergaben nach kurzem Aufbäumen, den Rathaus Schlüssel an die Faschingsgesellschaft um Sitzungspräsident Herbert Müller und 1. Vorsitzenden Lothar Gabriel. Das Bürgermeisterteam wurde im weiteren Verlauf noch in einigen Spielen gefordert, welche alle auf dem Marktplatz vor dem Rathaus stattfanden (u.a. „Wasserschöpfen“). Die Übergabe des Rathaus Schlüssels soll auch weiterhin, auch um Interessierte Zuschauer involvieren zu können, nun immer als großer „Event“ des Bad Rodacher Veranstaltungskalenders, vor dem Rathaus stattfinden.



Ein tolles Programm, hatten die Karnevalisten mal wieder zusammengestellt, mit einer guten Mischung aus Tanz, Sketchen, Comedy und Musik. Das die gute Nachwuchsarbeit der letzten Jahre nun langsam Früchte trägt, davon konnten sich alle anwesenden Zuschauer überzeugen. Neben dem neuen Bad Rodacher Kinderprinzenpaar „Ihre Lieblichkeit Emma I. die I.“ sowie „Seine Tolität Lennox I. (Markus) der I.“ konnte der Nachwuchs wie gewohnt, tänzerisch glänzen, erstmals auch das Kinderprinzenpaar durch einen mitreisenden Tanz. Jan-Luca Müller (14 Jahre alt) konnte seinen Opa (Sitzungspräsident Herbert Müller) in einem Zwiegespräch mal erklären, wie ein Laptop wirklich funktioniert. Ebenfalls im Zeichen des Nachwuchses stand der gemeinsame Auftritt der beiden „Tanzmariechen“ Jule Müller (9 Jahre) und ihrer Freundin Klara Siegfried (8 Jahre). Der von Ihrer Trainerin Nadine Löffler toll choreografierte Tanz hatte das Publikum schwer begeistert. Die Herzen des Publikums schlugen außerdem sogleich viel schneller, als die jüngsten Nachwuchskräfte im Bunde, nämlich die 3 bis 5-jährigen Tanzmäuse, mit ihrem Tanz als „Hexen“ los legten. Die von Nadine Geyer und Jana Pertsch trainierten Kids, die zum Teil noch nie zuvor auf der Bühne gestanden hatten, meisterten ihren Tanz, wie wenn sie das schon hundert Mal gemacht hätten. Die weiteren Nachwuchstanzgruppen der Faschingsgesellschaft, zum Einen die von Victoria Räther und Nadine Geyer trainierten Lollipopps (6-8 Jahre), und zum Anderen die von den Schwestern Alicia und Denise Fertsch trainierten „Let`s Dance“ (9 bis 13 Jahre) konnten trotz ihres jungen Alters bereits mit einer sehr anspruchsvollen Performance in ihren Tänzen begeistern.

Besonders erwähnenswert ist zudem, dass es gelungen war, einige wohlbekannte Größen von der Waldbühne Heldritt für ihr Mitwirken an der Sitzung zu gewinnen. Michael Pertsch und Detlef Hofmann erklärten, worauf es bei einer guten Campingausrüstung ankommt. Als Highlight traten zudem wieder „Lisbeth und Renate“ alias Corina Trier und Moni Meister als „Lästermäuler“ auf (diesmal bei ihrem Ausflug auf den Georgenberg) und setzten erneut bei dem ein oder anderen Lokalpolitiker mit ihrem „Stadt-Tratsch“ den ein oder anderen Nadelstich. Die Halle jeden-

falls tobte. Arne-Lars Müller und Jana Pertsch brillierten darüber hinaus in der „Mr. Müller Magic Show“, in der u.a. der Bürgermeister „weg“ gezaubert wurde. Auf der Bühne stand auch Marcel Wagner aus Heldritt als Prof. Blumentopf sowie seine Frau Anna als „Nana Mouskatnuß“. Abgerundet wurden die Comedy-Einlagen mit Auftritten von Mitgliedern des Bad Rodacher Elferrats um Matthias „König“ Thumser, denn es wurden wie gewohnt kurze Sketche und Einlagen gezeigt.



Sowohl tänzerisch, aber auch in Sachen „Leute mitreisen“, ist die von Nadine Löffler trainierte Tanzgruppe der Faschingsgesellschaft nach wie vor eine Nummer für sich. Dies wurde sowohl im Gardetanz, als auch im Showtanz allen unter Beweis gestellt. Gerade der Tanz in klassischen Kostümen zu Falcos „Amadeus“ mit Hebefiguren ries das Publikum von Beginn an mit. Mitreisend kann man auch den Auftritt des „Männerballetts“ bezeichnen, wobei dies wohl eher noch untertrieben wäre. Denn die besagten karikierten amit ihren „Griechischen Tanz“ gekonnt aktuelles Zeitgeschehen. Nach eigenen Angaben werden die Tänze, die leidvoll von Tamara Müller einstudiert werden, immer länger, schwieriger und anspruchsvoller. Dem hingegen werden aber alle älter und unbeweglicher. Aber alle Akteure waren anschließend der Meinung, dass sich der ganze Aufwand gelohnt hatte, und man sich diesen Herausforderungen weiterhin stellen werde. Musikalisch rundete Gerti Phelps das Programm stimmungsgewaltig mit „ich will keine Schokolade“ sowie „Rolling“ von Tina Turner ab, wobei dieses Lied Matthias Thumser mit einer ungeplanten tänzerischen Darbietung sich und anschließend das Publikum in Ekstase versetzte. Zum Ausklang der Veranstaltung gab es wie immer eine fetzende Abschluss-Show (Motto: Viva Las Vegas) unter Beteiligung aller Mitwirkenden. Es wurde im Nachgang zudem noch bis tief in die Nacht gefeiert. Die Technik, welche von Florian Hornung und seinem Team bedient wurde, funktionierte tadellos. Dafür herzlichen Dank. Es ist super, in Bad Rodach so eine Veranstaltungshalle zu haben. Wir möchten uns noch mal bei allen Mitwirkenden, Zuschauern, Helfern und Gönnern für einen tollen Abend bedanken! Und: beim Bürgermeisterteam, dass die den Spaß auf der Bühne mitgemacht haben.

Noch zwei Hinweise: Unser Tanznachwuchs wird sich ebenfalls beim lebenden Bad Rodacher Adventskalender beteiligen und am Mittwoch, den 16. Dezember ab 18 Uhr, das „Türchen“ am Kräutergarten in Bad Rodach öffnen. Es wird ein toller Tanz gezeigt. Außerdem findet der 2. Kinderfasching der Faschingsgesellschaft am Samstag, den 23.01.2016 im „Hellerder Wirtshaus“ statt. Nicht verpassen!

